



Bargtheide, Bargfeld-Stegen, Timmerhorn und Umgebung



Wochenblatt
ASKLEPIOS

Herzwochen
Experten am
Wochenblatt-Telefon
Seite 17



Schützenverein
Ein letztes Mal in diesem Jahr
zum Schießen getroffen
Seite 3

Telefonaktion

**Schnell & einfach
Ihre Kleinanzeige aufgeben**
Private Kleinanzeigen ab 3,90 € (3 Zeilen)!

Service-Hotline ☎ 040 / 347 282 03
oder online unter www.wochenblatt-stormarn.de

Wochenblatt

Neonazis entgegentreten

Viele Bargtheider kamen, um ein Zeichen gegen Rechts zu setzen



Jean-Philipp (18), Pressesprecher des Antirassistischen Bündnisses engagiert sich. „Damit so etwas wie in Glinde oder Ahrensburg in Bargtheide nicht passiert“, sagt er.



Gut 50 Menschen waren gekommen, um zu zeigen, dass sie gegen Neonazis in Stormarn sind. Fotos: Schlie

von Christina Schlie

BARGTHEIDE. „Man muss aktiv etwas gegen Rechts tun. Wenn alle nur reden, ändert sich nichts“, sagt Rike. Wie die 18-jährige Bargtheiderin folgten etwa 50 Menschen am vergangenen Freitag der Einladung des Antirassistischen Bündnisses und trafen sich in der Bargtheider Innenstadt, um friedlich ein Zeichen gegen Rechts zu setzen.

„Gegen das Vergessen – Neonazis in Stormarn entgegentreten“ war das Motto der Veranstaltung. Verantwortung übernehmen im Norden, hieß die Devise. Das Antirassistische Bündnis Stormarn hat aufgerufen, über die aktuelle Neonazisituation im Kreis zu informieren und zu diskutieren sowie gemeinsam an die Naziverbrechen zu erinnern. Unter den Demonstranten waren erstaunlich viele Schüler und Jugendliche, die den Berichten der Zeitzeugen lauschten, selbst Interviews führten und sich für „ihre“ Sache engagierten.

Einer von ihnen ist Florian: „Ich bin oft dabei, es ist wichtig, den Nazis keinen Fuß breit Platz zu gewähren“, sagt er. Bei dem Treffen des Antirassistischen Bündnisses ging es auch um das Gedenken an die Reichspogromnacht im November 1938, in der

Nationalsozialisten zahlreiche jüdische Einrichtungen in Deutschland in Brand setzten. Aber auch die Geschäftsöffnung eines rechts orientierten Modegeschäfts in Glinde war Thema der Bargtheider Veranstaltung.

„Wir wollen verhindern, dass so etwas wie in Glinde auch in Bargtheide passiert“, sagt Jean-Philipp, Pressesprecher des Antirassistischen Bündnisses. Besonders beeindruckend: Der gebürtige Bargtheider Klaus Andresen sprach von seinen Kindheitserlebnissen, berichtete wie es war, in Bargtheide mit Juden befreundet zu sein und wie er versucht hat, den Krieg zu überleben.

Auch die Bargtheider Polizei war präsent, aber nur um den Durchgangsverkehr im Mittelweg zu regeln. „Solche Veranstaltungen lassen uns immer aufhorchen“, sagt Karsten Witt, Chef der hiesigen Polizei. Man wisse nie, ob sich Autonomen zeigen, um „ein bisschen Spaß“ haben zu wollen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, waren die Bargtheider Beamten angerückt, Verstärkung von außerhalb musste nicht angefordert werden. „Solche Veranstaltungen sind wichtig und gut, solange sie friedlich ablaufen“, so Witt. Das war beim Treffen des Antirassistischen Bündnisses am Dorfteich der Fall



Doris Volland hat bereits 2007 den Bargtheider „Stolperstein“ initiiert. „Wenn wir die Namen der Menschen vergessen, vergessen wir auch ihre Geschichte“, sagt sie. Das dürfe auf gar keinen Fall passieren.

Bargtheide

Tag der offenen Tür

300 Eltern und Kinder besuchten am Tag der offenen Tür die Carl-Orff-Schule, zu der die Schüler und das Kollegium eingeladen hatten. Informiert wurden die Besucher über das Einschulungsverfahren für das Schuljahr 2012/2013, zum Thema Englisch ab Klasse 1, über Unterrichtsmaterialien und -methoden in der Eingangsphase. Die Lehrkräfte erklärten zudem, was Kinder in der pädagogischen Insel machen können. Außerdem wurde die Draufenschule präsentiert und das Suchpräventionsprogramm. Über viel Zuspruch freute sich Ernährungspädagogin Martina Wurst, die über die Inhalte der Arbeitsgemeinschaft „Gesundes Essen und Trinken“ informierte, die sie im Rahmen der Offenen Ganztagschule für Kinder der Klassenstufen 1 – 4 anbietet. (cs)

Bedürftigen das Fest verschönern

BARGTHEIDE. Auch in diesem Jahr will das Weihnachtshilfswerk bedürftigen Bargtheidern das Fest mit einer Geldspende versüßen.

Um eben diese Spenden zu sammeln, verschickten vergangene Woche ehrenamtliche Helfer unter anderem vom Deutschen Kinderschutzbund, Deutschen Roten Kreuz, Lions Club, der Stadtverwaltung, den Kirchengemeinden, der Awo und des Seniorenbeirates eingetütet und an lokale Firmen verschickt. Bargtheider, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts beziehen, können einen Zuschuss aus dem Weihnachtshilfswerk erhalten. Da sich dieser als ausschließlich aus gesammelten Spenden bildet, ist sein Umfang vom erzielten Erlös abhängig. Die Teilnahme am Weihnachtshilfswerk kann bis 25. November bei der Stadtverwaltung antragt werden. Vorzulegen ist der Leistungsbescheid und Personalausweis. (cs)



Ingeborg Meier (v.l.), Rotraut Nolde, Ursula Schulte, Jan Wagner, Jutta Werner, Martin Ernst, Sabine Bordewick und Ingeborg Schüsel waren einen ganzen Nachmittag damit beschäftigt, die Briefe einzutüten. Das Porto übernimmt die Stadt. Foto: Schlie

Bargtheide

Matheolympiade

Die Mathematiklehrerinnen der Natascha Ziebarth und Regina von Horn, laden zur 51. Mathematikolympiade für Grundschulen ein. Schüler der 3. und 4. Klassen können in Dreier-Teams ihre besondere Leistungsfähigkeit auf mathematischem Gebiet unter Beweis stellen. Anmeldungen unter COS.Bargtheide@Schule.LandSH.de. Am Dienstag, 29. November, treffen sich dann bis zu drei Teams pro Schule in der Sporthalle der COS, um von 9.30 Uhr bis 11 Uhr zu rechnen und zu knobeln. (cs)

Bargtheide

Jobmesse

Zum 13. Mal findet am Donnerstag, 17. November, ab 13 Uhr die Jobmesse Bargtheide statt. 55 Aussteller aus der Wirtschaft, Betriebe und Hochschulen präsentieren sich in der Anne-Frank-Schule, um Interessenten so viel Auskunft wie möglich zukommen zu lassen. Dabei geht es um konkrete Berufsausbildungen, aber auch Studienangebote und ein Bewerbungstraining. In einem Workshop können Schüler ler-

nen, zu diskutieren und eigene Standpunkte dazulegen. Vorab zu wissen, was einen in einer Ausbildung oder im Studium erwartet, erhöht die Chance, eine Berufsausbildung abzuschließen. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern. (cs)

► **Jobmesse 17. November, 13 Uhr, Anne-Frank-Schule.**

Bargtheide

Gesundes Essen

Eine Woche lang knabberten Schüler der Carl-Orff-Schule Rohkost und frisches Obst, lernten Vollkornbrot und Müsli schätzen. Vitamine, Ballaststoffe, Mineralien, Eiweiße und Fette sind für die Kindesentwicklung wichtig. Diese Aktion wurde von Müttern der Drittklässler organisiert. Jeweils zwei bis drei Klassen aller 13 Klassenverbände frühstückten pro Tag gemeinsam in der Mensa und konnten aus Buffet gesunder Lebensmittel wählen. Diese wurden von zahlreichen Bargtheider Firmen gespendet. Über gesunde Ernährung wurde parallel in den Klassenstufen gesprochen. Es sei wichtig, Kinder für gesunde und ungesunde Nahrung zu sensibilisieren, sagte Schulleiter Lutz Ritter. (cs)

AKTION
14. – 19.11.2011

10 € geschenkt
Schnapp dir für 40 Euro eine 50 Euro Fressnapf-Geschenkkarte!

5 € geschenkt
Schnapp dir für 20 Euro eine 25 Euro Fressnapf-Geschenkkarte!

fit-fun Bioclean
20 kg-Sack
fit-fun Hygiene
30 l-Sack
je 3,99 €

*Gültig nur in teilnehmenden Märkten und maximal zwei Karten pro Person. Bitte beachten, dass die in dieser Anzeige beworbenen Artikel nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Sie können bereits am ersten Angebotsstag vergriffen sein. Alle Angebote sind ausschließlich umverbländliche Preisveränderungen und nur in teilnehmenden Märkten erhältlich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Gültig vom 16.11. bis 19.11.2011 in den unten aufgeführten Fressnapf-Märkten.

ALLES FÜR MEIN TIER.
FRESSNAPF

Fressnapf – in und um Hamburg:
Saseler Chaussee 128, Tel. 040 60 01 00 03 | Eiffelstraße 664, Tel. 040 21 04 03 11
Ludwig-Rosenberg-Ring 49, Tel. 040 72 00 69 29 | Osterfeldstraße 30 – 40,
Tel. 40 41 91 85 01 | Brauhausstraße 46, Tel. 040 70 70 87 47
Farmsten, Tel. 040 28 41 77 77 | und in 7 weiteren Fressnapf-Märkten

Norddeutschlands größter in Hamburg-Farmsten
mit Aquaristik-, Terraristik-, Kleintier- und Vogelanlage